



Lebensmitte(1)

Das Wort für heute



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Regale sind voll mit Lebensmitteln. Wir leben im Überfluss. Als Kinder der Nachkriegsgeneration müssen wir nicht überlegen, wo wir Essen herbekommen, sondern nur auswählen, was wir essen. Wir haben in der Regel nicht die Qual des Hungerns zu erleiden, sondern die Qual der Wahl. Und dennoch gibt es so viele Menschen in unserem Land, die hungrige Seelen haben.

Eine rührige Geschäftsfrau will in ihrem Lebensmittelgeschäft zusätzlich Bücher verkaufen. Sie rückt die Ware beiseite und stellt auch eine Bibel ins Regal. Das Schild darüber verändert sie allerdings nicht: Lebensmittel. Aber passt das nicht sehr gut zum Buch der Bücher!? Die Bibel ist das Lebensmittel ohne Verfallsdatum. Und wenn Jesus Christus, der die Mitte der biblischen Botschaft ist, auch die Lebensmitte in Ihrem Leben wird, dann wird auf jeden Fall die hungrige Seele gestillt.

So wünsche ich Ihnen nachdenkliche Augenblicke beim Lesen der Beiträge.

Ihr Hartmut Jaeger

ANS REZEPT HALTEN

In meiner Ausbildung zur Hauswirtschafterin lernten wir alles von Grund auf. Das Wichtigste: Immer ans Rezept halten! Am Anfang war alles neu. Doch mit der Zeit wuchs die Selbstsicherheit.

Dann bekam ich eine große Herausforderung: 10 Biskuitrollen für eine Kaffeegesellschaft.

Ich verarbeitete 80 Eier mit größter Sorgfalt. Es gab keine weitere Zeit mehr für eine Korrektur. Es musste gelingen! Der Teig war perfekt, und ich schwelgte in Gedanken schon im Lob für das wunderbar gelungene Gebäck. Nach dem Backen musste der Teig auskühlen, gerollt und gefüllt werden, als mir auffiel, dass ich etwas absolut Entscheidendes vergessen hatte. Ich habe kein Backpapier zwischen Blech und Teig gelegt. Jetzt klebte der Teig perfekt, wie er war, aber völlig unbrauchbar am Blech.

Ich schrie innerlich zu Gott und bat ihn um Verzeihung für meine Arroganz und um Hilfe. Wir kühlten die Bleche mit nassen, kalten Tüchern und es löste sich nach einiger Zeit jeder Teig schadloos vom Blech. Ich war nass geschwitzt und überglücklich über solch ein Wunder, als zehn elegante Biskuitrollen vor mir zur Ausgabe bereitlagen.

Wie oft meinen wir, wir laufen gut. Solange bis wir vor den Trümmern unseres Lebens stehen und Gott anflehen, unsere falschen Entscheidungen zu revidieren. Die einzige Lösung für ein gesegnetes, vielleicht nicht nur glattes Leben, ist Gottes Wort. Wenn wir uns an seine Anweisung, das Rezept für ein erfülltes Leben, halten, gibt uns Gott die Garantie, dass wir den Lohn im Himmel haben werden. Wenn wir Jesus annehmen, wird er uns helfen, uns an Gottes Weisung zu halten, und uns vor einem schrecklichen Ende bewahren. Ich glaube und vertraue in meinem Leben auf Jesus.

■ *Lena Scholl*



DER HUNGER TREIBT DEN
MENSCHEN AN, ER ARBEITET,
UM ESSEN ZU KÖNNEN.

Sprüche 16,26

WENN DEIN FEIND
HUNGRIG IST,
GIB IHM ZU ESSEN,
WENN ER DURST HAT,
GIB IHM ZU TRINKEN.

Sprüche 25,21



Foto: © D. Zidar, fotolia.com

LEBENSMITTEL

Ein absolut brisantes Thema, das uns alle angeht – den, dem Essen eine Last ist, und auch den, der nie weiß, wann er aufhören soll. Den richtigen Umgang dazu hat Gott uns als Auftrag mit auf den Weg gegeben: Die Erde soll bebaut und bewahrt werden. Damit ist ein respektvoller Umgang der Geschöpfe gesichert.

Leider sind wir gerade im Bereich der Lebensmittel- und Tierproduktion weit von diesem Ziel entfernt. Hier geht es im Rahmen des Profites um Ausbeute. Eine Ausbeute, die keine Grenzen kennt. Mensch und Tier sind in diesen Prozess eingetaktet, um Lebensmittel preisgünstig zu erzeugen. Tiere werden vielfach so gehalten und Lebensmittel so produziert, dass man aus gutem Grund lieber keine Bilder davon sehen möchte.

Bereits die Bibel warnt aber davor, Tiere ohne Respekt zu behandeln (u. a. 5. Mose 22, Vers 4). Worin liegt die Ursache, dass es heute, wo wir reicher als jede Generation vor uns sind, kaum noch Respekt und Verantwortung in diesem Bereich gibt? Wir Menschen haben den Schöpfer, also Gott, und seinen Auftrag vergessen. Aber allein ein Zurück zum Auftrag (Bewahren und Bebauen) reicht nicht aus. Dies führt uns wieder an Grenzen.

Es geht zuerst um ein Zurück zum Schöpfer. Gott will (neu) deine Lebensmitte sein (werden)! Dann findet man auch einen verantwortlich guten Umgang mit allen Geschöpfen und Geschaffenen.

■ Matthias Heinrich

WER WEISS ES?

Quiz

Lösungswort finden und ein aktuelles Buch gewinnen! Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben – hintereinander gelesen – das Lösungswort.

■ Eberhard Platte

1. Was ist der Sinn bzw. das Ziel Ihres Lebens?

- a) Dass ich ein angenehmes und gesundes Leben führe. (Be)
- b) Dass es mir und meiner Familie gut geht. (De)
- c) Dass Jesus die Mitte und das Ziel meines Lebens wird. Und dass Gott durch mich geehrt wird. (Le)

2. Wie kann ich den Sinn meines Lebens erreichen?

- a) Ich lebe nach dem Motto Goethes: „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen.“. (ten)
- b) „Suche Jesus und sein Licht, alles andere hilft dir nicht!“ (ben)
- c) Ich bin kein Philosoph. Ich lebe einfach Tag für Tag. (neb)

3. Wie werde ich das Lebensziel, den Himmel, erreichen?

- a) Es wird schon gehen. Tue Recht und scheue niemand. (sim)
- b) Ich bin nicht schlechter als andere. Ich lass mir kein schlechtes Gewissen einreden. (mis)
- c) Wenn ich Jesus als meinen Retter angenommen habe, wird er mich ans Ziel bringen. (smi)

4. Wie kann Jesus Christus mein Lebensmittelpunkt werden?

- a) Das ist utopisch. Ich lebe auf dem Boden der Tatsachen. (men)
- b) Ich brauche eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus. (tte)
- c) Ich bemühe mich, fromm zu sein. (cke)

Die richtigen Antworten finden sich in folgenden Bibelabschnitten:

- (1) 1. Thessalonicher 1,9–10
- (2) Jesaja 29,13
- (3) Johannes 1,12; Johannes 17,24
- (4) Apostelgeschichte 16,31

Unter allen richtigen Einsendern werden jeden Monat 10 Gewinner ausgelost. Stichtag ist jeweils der 15. eines Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

Das Lösungswort (mit Absender-Adresse) bitte per Postkarte oder Mail an:

Christliche Verlagsgesellschaft mbH,
Redaktion „Das Wort für heute“, Postfach 1251,
35662 Dillenburg, E-Mail: info@cv-dillenburg.de

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolossrer 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.

Fünf Schritte zu einem neuen Leben



DU BIST, WAS DU ISST!

In unserer Gesellschaft ist der Stellenwert der Ernährung nach wie vor sehr hoch. Daneben boomt in den letzten Jahren etwas ganz anderes. Wer kennt sie nicht, die Kochprofis, die perfekten Promi-Dinner, das Grillen des Hensslers, Lafer!Lichter!Lecker! ... Es geht um mehr, als nur zu essen. Es wird zelebriert, begeistert, vermarktet.

Nun berichtet die Bibel, das Wort Gottes, von Menschen, die zwar aßen, aber nicht satt wurden, die tranken, aber ihr Durst blieb. Ein Bild für ihr Streben, das nur noch irdisch und auf sie selbst gerichtet war. Sie lehnten Gott nicht direkt ab, aber es gab weder Platz noch Zeit für IHN. Wann haben Sie sich zuletzt Zeit genommen für Gott?

Wieder andere lebten nach dem Motto: „Lasst uns essen und trinken, denn morgen sterben wir.“ Sie hatten Gott bereits völlig ausgeblendet, für tot erklärt. Ihr Motto: Zieh möglichst viel Genuss aus den paar Lebensjahren! Welche Hoffnung haben Sie?

Paulus schreibt in der Bibel von einer Auferstehungshoffnung. Diese bedeutet Trost, Kraft, Geborgenheit, Frieden im Herzen, und selbst in den schweren Stunden des Lebens Zufriedenheit und Freude. Gott möchte Ihnen diese Hoffnung schenken. Er schenkt sie in seinem Sohn Jesus. Jesus spricht: „*Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten*“, und: „... *wenn jemand von diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch.*“ ER gibt sich selbst. Haben Sie IHN schon „gekostet“, d. h. angenommen als Erlöser, im Glauben aufgenommen als Herrn über Ihr Leben? Die Bibel sagt uns: „*Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist.*“ Ich hoffe, ich konnte Ihnen Jesus schmackhaft machen. Machen Sie IHN zum „perfekten Dinner“ Ihres Lebens. ER selbst hat für Sie angerichtet. In diesem Sinne: Guten Appetit!

■ Gerd Rudisile

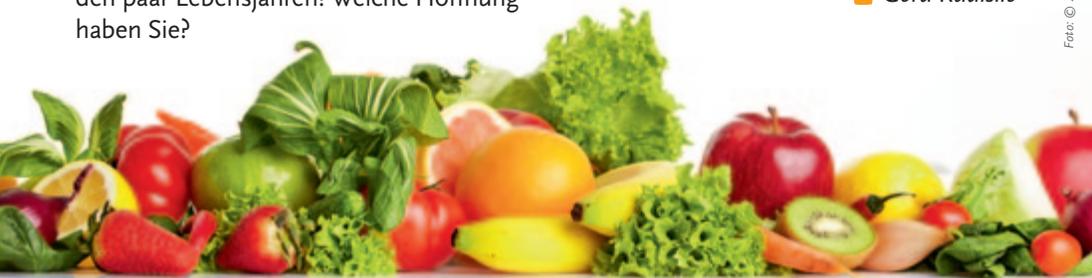


Foto: © Zoomteam, fotolia.com

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/____ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)

- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“
- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen. (Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

0715

VERÄNDERTE GEWOHNHEIT

Es war einmal eine Zeit, in der es keine Kühlschränke und Eistruhen gab. Das Gemüse kam aus dem eigenen Garten, die Beeren aus dem Wald. Im Backhaus trafen sich die Frauen. Geessen wurde, was auf den Tisch kam. Und was es gab. Im Winter wurde geschlachtet und Wurst gemacht, im Sommer eingekocht und eingesalzen. Dann kam nach und nach unsere Zeit. Menschen gingen ins Geschäft und kauften, worauf sie Lust hatten. Denn es gab alles – das ganze Jahr.

Wir sind dankbar für die Geschäfte und für die Kühlschränke dieser Welt. Aber mal ehrlich: wer von uns braucht Weihnachtsgebäck im Spätsommer oder Ostereier gleich nach Neujahr? Wissen wir, welche Lebensmittel für uns gut sind und welche nicht? Wann wir besser Erdbeeren essen und wann Schoko-Nikoläuse? Schon in 1. Mose 1,29 legt Gott den Grundstein für eine gesunde Ernährung. Sehen wir im Jahressgang Gottes Ernährungsplan für uns! Gutes Essen hatte schon immer seine Zeit. Und auch unsere Seele braucht Nahrung: Gottes Wort und Gemeinschaft mit Gott durch den Glauben an Jesus Christus.

■ Sebastian Herwig

Buchtipps:

Wolfgang Seit (Hrsg.)

Ich bin wirklich geliebt!

Persönliche Berichte von Menschen, die Gott gefunden haben

CV, Taschenbuch, 96 Seiten
11 x 18 cm, Best.-Nr. 271.128
ISBN 978-3-86353-128-7
€ (D) 2,50



Das Wort für heute – online:

Besuchen Sie doch mal unsere Internetseite: www.daswortfuerheute.de und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.



Jeder Mensch sehnt sich nach Liebe. So ging es auch Paul. Er fühlte sich von niemandem akzeptiert. Bis er Gott begegnete. Er sowie vier weitere Personen berichten in diesem Buch davon, wie sie auf ihrer Suche nach Liebe Gott fanden – und mit ihm ein erfülltes Leben.

IMPRESSUM: „Das Wort für heute“

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
– kostenlos –

Redaktion und Kontaktadresse:

Hartmut Jaeger, Moltkestraße 1, 35683 Dillenburg

Ständige Mitarbeiter:

Ilse Angerstein, Andreas Droese, Andreas Germeshausen,
Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Erik Junker,
Jana Klappert, Siegfried Lambeck, Mirko Merten,
Dr. Marcus Nicko, Volker Oelschläger, Gerd Rudisile,
Günter Seibert, Mirjam Wäsch, Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de – das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von: